

ZEIT FÜR MEHR!

ZUSAMMEN
GEHT MEHR

ver.di

facebook.com/
verdi

wirsindverdi

@verdi
OfficialBot

Signal

wirsindverdi

6. APRIL 2025

WIR HABEN EINE EINIGUNG!

Vierte Verhandlungsrunde mit Bund und VKA in Potsdam – Mehrheit der BTK ö. D. empfiehlt Annahme

Vier Verhandlungsrunden und eine Schlichtung hat es bis zu einer Einigung gedauert. Die Arbeitgeber haben von Anfang an eine Mauer aufgebaut. Sie wollten keinen Abschluss über der Inflationsrate, keinen Mindestbetrag, am liebsten gar nichts zu Arbeitszeit. Wir konnten die Mauer ein Stück weit versetzen, durch Euren Druck.

Wir sind beim Geld über die von ihnen gesetzte Grenze gekommen. Wir haben einen Mindestbetrag. Wir haben einen freien Tag für alle, wir haben Regelungen zu Langzeitkonten und für einen besseren Umgang mit sich auftürmenden Überstunden. Wir haben einen Einstieg in ein Wahlmodell: Die Jahressonderzahlung wird für viele

erhöht und sie kann zur Umwandlung in bis zu drei freie Tage genutzt werden. Endlich konnten wir die unbefristete Übernahme von Nachwuchskräften – wenn auch nicht bedingungslos – durchsetzen, erhöhte Schicht- und Wechselschichtzulagen und hier vor allem deren Dynamisierung festschreiben.

An anderen Stellen sind die Arbeitgeber hart geblieben: Die freiwillige Erhöhung der Arbeitszeit auf 42 Stunden pro Woche haben sie zur Bedingung für mehr freie Zeit und den Einstieg in ein Wahlmodell gemacht. Sie haben darauf bestanden, dass die Kolleg*innen in den Krankenhäusern und der Pflege von diesem Wahlmodell ausgenommen werden, und das mit der

dünnen Personaldecke begründet. Die Laufzeit beträgt 27 Monate. Einiges mussten wir fallen lassen, weil es keine Bereitschaft zur Bewegung bei der Gegenseite gab: die bezahlte Pause in Wechselschicht, eine Neuregelung der Altersteilzeit, eine Mitglieder-vorteilsregelung, um nur einige zu nennen.

Zentrale Punkte der Einigung im Detail Tabellenwirksame Erhöhungen

Ab dem 1. April 2025 sollen die monatlichen Tabellenentgelte um 3 Prozent, mindestens um 110 Euro steigen. Ab dem 1. Mai 2026 sollen sie um weitere 2,8 Prozent erhöht werden. Für Auszubildende ist eine Erhöhung um je 75 Euro zum 1. April 2025

und zum 1. Mai 2026 vorgesehen.

Zulagen und Zuschläge für Arbeit zu ungünstigen Zeiten

Die Einigung sieht vor, ab dem 1. Juli 2025

- die Schichtzulage von 40 Euro auf 100 Euro,
- die Wechselschichtzulage von 105 auf 200 Euro, bzw. 155 auf 250 Euro für die Beschäftigten in den Krankenhäusern zu erhöhen und ab dem 1. Januar 2027 dynamisch anzupassen.

Arbeitszeit

Ab 2027 erhalten alle Beschäftigten, auch die Nachwuchskräfte, einen weiteren Tag Erholungsurlaub.

TARIFRUNDE
ÖFFENTLICHER DIENST



Teile der Jahressonderzahlung können zukünftig in bis zu drei freie Tage umgewandelt werden. Damit ist der Einstieg in ein Wahlmodell geschafft. Die Jahressonderzahlung soll ab dem Jahr 2026 für die Beschäftigten der Kommunen einheitlich auf 85 Prozent, für die Beschäftigten des Bundes nach Entgeltgruppen gestaffelt auf 95, 90 bzw. 75 Prozent des monatlichen Entgelts erhöht werden.

Die Beschäftigten der Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen werden von der Wahlmöglichkeit ausgenommen. Für sie wird als Kompensation die Jahressonderzahlung in den Entgeltgruppen 1–8 (einschließlich Entsprechungen) auf 90 Prozent erhöht. Ab der Entgeltgruppe 9a (einschließlich Entsprechungen) wird sie auf 85 Prozent erhöht.

Zum 1. Januar 2026 wird die Möglichkeit der freiwilligen Erhöhung der wöchentlichen Arbeitszeit auf bis zu 42 Stunden eingeführt. Kolleg*innen in der Probezeit sind davon ausgenommen. Damit soll verhindert werden, dass neue Beschäftigte in einer unsicheren Beschäftigungsphase unter Druck gesetzt werden, ihre Arbeitszeit zu erhöhen. Für die Regelungen zur Arbeitszeit wurde ein Sonderkündigungsrecht zum 31. Dezember 2029 vereinbart. Sollte

es Fehlentwicklungen geben, können wir sie rückgängig machen.

Wir haben die Einigung unseren Forderungen, den Arbeitgeberangeboten und der Schlichtungsempfehlung übersichtlich in einer Tabelle gegenübergestellt.



Intensive Debatte

Wir konnten die Mauer trotz widriger Bedingungen versetzen, aber nicht einreißen. Die Bundestarifkommission ö.D. hat dieses Ergebnis lange und in kontroverser Debatte abgewogen. Ein Tarifergebnis ist immer ein Ausdruck von Kräfteverhältnissen. Deshalb war auch die Frage entscheidend: sehen wir Spielraum, mit diesen Arbeitgebern zu dieser Zeit vor dem Hintergrund neuer politischer Verhältnisse noch mehr rauszuholen? Die Antwort war nein. Wichtig ist: Dieses Nein gilt für den Moment und ist für zukünftige Auseinandersetzungen veränderbar.

Wir haben in dieser Tarifrunde enorm viel gelernt und aufgebaut. Wir haben an zentralen Punkten gezielt Druck gemacht, wie die Flughafenstreiks, das Bestreiken von Schleusen der Wasserschifffahrt und der OPs in den

Krankenhäusern zeigen. Wir haben aber auch Masse auf die Straße gebracht. Allein in der letzten Woche vor der dritten Verhandlungsrunde 150.000. Das ist eine gute Grundlage. Diese Stärken müssen wir weiterentwickeln – um das Kräfteverhältnis weiter zu unseren Gunsten zu verschieben.

Wie geht es nun mit der Einigung weiter?

Jetzt seid Ihr dran! In den kommenden Tagen ist es wichtig, dass Ihr die Diskussionen in Euren Dienststellen und Betrieben zur Tarifeinigung weiterführt, die Ihr zum Vorschlag aus der Schlichtung bereits begonnen habt. Bis zum 9. Mai läuft die Mitgliederbefragung zu der Einigung. An dieser können sich alle ver.di-Mitglieder – auch alle, die noch neu eintreten – beteiligen. Anschließend entscheidet die BTK ö.D. endgültig über die Tarifeinigung.



Frank Werneke
ver.di-Vorsitzender

„Es ist ein schwieriges Ergebnis in schwierigen Zeiten. Letztendlich konnten aber durch Euren Druck Entgeltsteigerungen oberhalb der zu erwartenden Preissteigerungsrate durchgesetzt werden, außerdem Verbesserungen bei einigen Zuschlägen und der Arbeitszeit.“

AUF EINEN BLICK: WIE ES WEITER GEHT

- ➔ ab 8. April: Diskussionen in den Betrieben und Dienststellen
- ➔ bis 9. Mai: digitale Mitgliederbefragung
- ➔ 12. Mai: Sitzung der Bundestarifkommission ö.D.

**JETZT
MITGLIED
WERDEN!**



mitgliedwerden.verdi.de

**WEITERE INFORMATIONEN UNTER
ZUSAMMEN-GEHT-MEHR.VERDI.DE**